

TOP 5

Jahresbericht LG-Vorsitzender

Meine lieben Damen und Herren Delegierte, liebe Sportfreunde,
sehr verehrte Damen und Herren,

zu Beginn meines Jahresberichts darf ich mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zwischen unseren SV-Amtsträgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptgeschäftsstelle, den Amtsträgern und Mitgliedern der Ortsgruppen und meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen im zurückliegenden Vereinsjahr sehr herzlich bedanken.

Die gute und sachliche Zusammenarbeit innerhalb des Landesgruppenvorstands hat auch im 2. Jahr seiner Amtszeit hervorragend funktioniert. Dafür möchte ich allen danken.

Nur gemeinsam können wir alle etwas für unsere Sache und unsere Landesgruppe erreichen.

Bedanken möchte ich mich auch für die zahlreichen guten Wünsche, die mich und meine Familie zum Jahreswechsel erreichten.

Im Gegenzug darf ich Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen für das anstehende Jahr 2013 alles Gute, vor allem Gesundheit und den von uns allen erhofften Erfolg im persönlichen wie natürlich auch im sportlichen Bereich wünschen.

Edith Mühlhans, unsere Beauftragte für Spezialhundehundeausbildung – Rettungshundewesen, hat aus persönlichen Gründen ihr Amt zum 31.12.2012 niedergelegt. Edith hat der Sparte Rettungshundewesen Leben eingehaucht und diesem Bereich den Stellenwert beschert, der ihm innerhalb der Landesgruppe zukommt.

Frau Mühlhans hat durch ihre große Fachkompetenz bundesweit Beachtung erfahren. Sie hat sich um die Landesgruppe verdient gemacht und ist ein echter Verlust für uns.

Edith, vielen Dank für deine geleistete Arbeit in den letzten 8 Jahren von 2004 – 2012. Wir wünschen Dir und Deiner Familie Gesundheit und weiterhin alles Gute.

Es war auch ein sportlich erfolgreiches Jahr. Wir hatten im vergangenen Jahr im Bereich der Zucht wiederum highlights zu vermelden.

Der Leistungsbereich konnte im vergangen Jahr nicht ganz, wie erhofft, an die starke Tradition unserer Landesgruppe anknüpfen.

Der Bereich Agility erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit und durch die Teilnahme einer Mannschaft unserer Landesgruppe am Bundesligawettbewerb wird die steigende Qualität dokumentiert.

Was mich auch sehr gefreut hat, ist, dass wir mit Herrn Thomas Bruder, nach längerer Pause wieder einen Gewinner der „Goldenen Schippe“, als Gewinner der Deutschen Meisterschaft der Schäfer im SV aus unserer Landesgruppe haben.

Beim Universalsiegerwettbewerb holte sich die Deutsche Mannschaft den Titel des Mannschaftsweltmeisters. Wesentliche Garanten dabei waren Sven Kessel, der sich den Titel des Vizeweltmeisters holen konnte sowie Horst Kaim, der einen beachtlichen 10. Platz in der Einzelwertung belegte.

Kurt Popp wurde bei der FCI IPO Fährtenhunde-Weltmeisterschaft Mannschaftsweltmeister und 3. in der Einzelwertung.

Ganz besonders gefreut hat mich der Gewinn der Bayerischen Fährtenhundmeisterschaft sowohl der Mannschaft wie auch den Sieg in der Einzelwertung durch Waldemar Hätscher, der nach mehr als 90 FH-Prüfungen erstmals Bayerischer Fährtenhundmeister wurde.

Heike Roidl schaffte das Kunststück bei der Deutschen Meisterschaft des SV in der neuen Sparte Obedience sich den 1. Platz und den Titel in der Klasse Obedience 2 zu holen.

Herzlichen Glückwunsch hierzu !

Bei all den positiven Mitteilungen dürfen wir einige wesentliche Aspekte der Vereinsarbeit aber nicht vergessen.

Nach wie vor ist die Zahl der Vereinsmitglieder rückläufig.

Insgesamt verzeichnete der SV zum 01.01.2013 61.158 Mitglieder, das sind wiederum 1.821 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Der Verlust mit einem Minus von 76 Mitgliedern fiel in unserer Landesgruppe vergleichsweise moderat aus.

Nicht erfüllt hat sich die Befürchtung, einer deutlichen Zunahme der Kündigungen aufgrund der im vergangenen Jahr beschlossenen Beitragsanpassung.

Die Anzahl der Pseudo-Mitglieder, also der Mitglieder, die nicht Mitglied in einer Ortsgruppe sind, ist zum Vorjahr nochmals auf jetzt 27,4% gestiegen.

Interessant sind die Hauptgründe der Mitglieder, die den Verein verlassen haben, verdoppelt hat sich der Austrittsgrund „Unzufriedenheit mit der Vereinspolitik“, am höchsten, nämlich 8,9% aber ist der Grund „Unzufriedenheit mit der Ortsgruppe“.

Nicht die oft genannten finanziellen Gründe oder der nicht mehr vorhandene Hund werden genannt, sondern konkret die Unzufriedenheit wie wir unseren Verein und unsere Ortsgruppen leben, führen und für unsere Mitglieder darstellen.

Wenn das schon nicht mehr bei unseren Mitgliedern ankommt, wie ist dann erst die Wahrnehmung des Vereins in der Öffentlichkeit?

Wenn wir diesen Negativtrend stoppen wollen, muss sich in diesem Verein grundsätzliches ändern.

Ausgehend vom Vorstand, über die Landesgruppen bis hin zu jeder einzelnen Ortsgruppe sind wir gehalten, uns um jedes Mitglied bemühen.

Die Zeiten, dass die Leute in Scharen zu uns kommen, natürlich noch mit einem Schäferhund oder zumindest mit der Absicht sich einen Schäferhund zuzulegen, sind längst vorüber und werden auch nicht wieder zurückkehren.

Es ist immer nur eine kleine Minderheit, die sportliche Höchstleistungen, egal in welchem Bereich anstrebt.

Die Masse derer, die sich einen Hund anschaffen, wollen einfach nur den Umgang mit dem Tier, wenn sich sportlich etwas erreichen lässt, warum nicht; im Vordergrund steht doch das Miteinander, der Austausch untereinander, also ganz einfache, simple Wünsche von ganz normalen Menschen die Spaß mit dem Hund haben wollen!

Und das sollen wir mit unseren Ressourcen - Vereinsheim, Vereinsgelände, Flutlichtanlage und lizenzierten Übungsleitern nicht in gleich Weise bieten, wie etwa Hundeschulen?

Wir können, ja ich denke, wir müssen, dem veränderten Freizeitverhalten unserer Gesellschaft dahingehend Rechnung tragen, dass wir bereit sind, mit dem was wir als Verein, als Ortsgruppe zu bieten haben, Leute anzusprechen, die einen Hund besitzen.

Natürlich sind und bleiben wir der Verein für Deutsche Schäferhunde; aber unter dem Dach unseres Vereins können ganz unterschiedliche Wünsche mit dem Hobby Hund, am besten Deutscher Schäferhund, realisiert werden.

Wesentlich ist, dass wir als Verantwortliche die Interessen der Hundehalter, die zu uns kommen, erkennen, aktiv und kreativ gemeinsam für ihre und für unsere Zwecke nutzen.

Die neuen Medien werden von unseren Mitgliedern gut angenommen. Wir haben in diesem Jahr erstmals die Einladungen zu den Fachtagungen sowie die gestellten Anträge über den e-mail Verteiler der Ortsgruppen versandt bzw. auf der homepage der Landesgruppe veröffentlicht.

Es ist durchaus dieser neuen Medientechnik „zu verdanken“, dass viele für unseren Verein relevanten Informationen im Internet unrichtig oder verfälscht dargestellt werden. Hier ist eine eigene Internetpräsenz des Vereins längst überfällig.

Der Bericht des Herrn Reiner Voltz, veröffentlicht in der SV Zeitung Januar 2013 zeigt schonungslos die tatsächliche Situation, besser gesagt das Dilemma, in dem wir uns befinden. Dieser Beitrag, so kritisch er bei der ersten Kenntnisnahme erscheint, ist doch ungemein positiv zu sehen.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir mit der bisher gezeigten Einstellung den Verein alles andere als zukunftsfähig ausrichten.

Wir können, und das ist die positive „message“, die positive Nachricht, unsere Zukunft immer noch selbst gestalten, dazu müssen wir uns wieder den Tugenden, die die diesen Verein zu seiner Blüte geführt haben zuwenden:

- es ist ein Verein für alle Mitglieder, nicht nur für Eliten,
- der Wohlfühlfaktor, wo ist er geblieben?
- Korrekte und nachvollziehbare Richterentscheidungen
- Die Amtsträger müssen wieder glaubwürdig im Sinne der Mitglieder, des Vereins und seiner Satzungen und Ordnungen handeln
- Tradition ist wichtig, notwendige Strukturveränderungen aber auch

Wir haben über 24 Anträge an die Landesversammlung und für die SV-Mitgliederversammlung im Mai 2013 zu beschließen

Die Anträge wurden aber nicht alle form- und fristgerecht gestellt.

Ich freue mich außerordentlich, dass wir in demokratischer Art und Weise versuchen Lücken zu schließen, Änderungen herbeizuführen, den Verein an neue Gegebenheiten anzupassen.

Die einzelnen Sparten werden von mir nur gestreift, da die Ressortleiter sie später noch im Detail informieren.

Die Namen der erfolgreichen Mitglieder und ihre Platzierungen werden von den Ressortverantwortlichen und bei den später erfolgenden Ehrungen vorgetragen.

Ich gratuliere und bedanke mich zunächst bei allen Mitgliedern der Landesgruppe zu ihren herausragenden Erfolgen und Platzierungen auf züchterischem und sportlichen Gebiet und sage herzlichen Dank den vielen und unbekanntenen Helfern.

Dass unsere Landesgruppe mit seinen Richtern und Mitgliedern hohes Ansehen im SV besitzt, ist daran zu sehen, dass bei den Hauptvereinsveranstaltungen im vergangenen Jahr Peter Dittmeier bei der Bundes-Fährtenhundprüfung zum Einsatz kam und Inge Haas bei der Bundessiegerprüfung die Agilitybewertung vornehmen konnte.

Bei der Universalsiegerweltmeisterschaft in Slowenien hatte Egon Gutknecht als Mannschaftsführer die Deutsche Mannschaft zum Weltmeistertitel begleitet.

Erwin Pirthauer wurde die Aufgabe zuteil, die Helfer im Schutzdienst der Bundessiegerzuchtschau wie auch der Bundessiegerprüfung vorzubereiten. Das ist eine besondere Würdigung seiner langjährigen hervorragenden Helferarbeit.

Auch in diesem Jahr werden bei Hauptvereinsveranstaltungen wieder Richter der Landesgruppe zum Einsatz kommen. Egon Gutknecht wurde als Richter der Bundesfährtenhundprüfung nominiert und Edgar Hornung wird die Ehre zuteil, die Bundessiegerprüfung, Bereich Fährte zu richten.

Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass unser langjähriger Zuchtrichter und Körmeister Dieter Nitschke die Junghundklasse Hündinnen in diesem Jahr bei der BSZ in Kassel richten wird.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Berufungen.

Zum Bereich Zucht

Die Ausführungen unseres LG- Zuchtwartes werden auf den Stand und die Entwicklung der Zucht in unserer Landesgruppe eingehen.

Die Zucht in unserer Landesgruppe hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und steht weiterhin auf einem qualitativ sehr hohen Niveau, was sich nicht zuletzt durch den Gewinn von 2 Auslesetiteln bei der Siegerhauptzuchtschau in den beiden Gebrauchshundeklassen und den Gewinn von 3 Klassensiegern in den Herdengebrauchshundeklassen Stockhaar und Langstockhaar widerspiegelt, sondern wird durch weitere Spitzenplatzierungen in allen Klassen untermauert.

Herzliche Gratulation und Anerkennung zu diesen Leistungen.

Zum Bereich Leistung

In den vergangenen Jahren hatten wir zahlreiche Erfolge im Leistungsbereich des Ressortverantwortlichen Max Seidl.

Gerade im Leistungsbereich blickt die Landesgruppe Bayern-Nord auf eine große Tradition und beeindruckende Erfolge zurück.

Unsere Mannschaft erreichte bei der letztjährigen BSP in heimischen Gefilden einen guten 8. Platz.

Dafür meine Hochachtung und Respekt vor diesen Leistungen der kompletten Mannschaft unserer Landesgruppe.

Lassen sie mich an dieser Stelle kurz auf die Bundessiegerprüfung in Bayreuth im vergangenen Jahr zurückkommen.

Die Mitglieder unserer Landesgruppe haben mit der Organisation und Durchführung einer weiteren SV-Großveranstaltung, im vergangenen Jahr das 3. Mal nacheinander! wieder großartiges geleistet.

Für diese Engagement und die dazugehörige Motivation bedanke ich mich bei Ihnen allen im Namen der gesamten Vorstandschaft.

In den Dank schließe ich natürlich den Gesamtleiter Max Seidl und die komplette Organisations-Mannschaft der BSP ein, herzlichen Dank dafür !

Die LGA in Kronach hätte durchaus noch einige Starter mehr verdient gehabt, so konnten wir leider das uns zur Verfügung stehende Kontingent auf der BSP nicht ausfüllen.

Es war eine sehr schöne Veranstaltung, eine hervorragende Organisation, eine tolle Zusammenarbeit der Ortsgruppe Kronach und deren Helferinnen und Helfer.

Die LG-FH fand im vergangenen Jahr wiederum in Oberfranken statt. Ein herzliches Dankeschön der OG Untersiemau-Weißenbrunn, die diese Veranstaltung mit einer sehr starken Teilnehmerzahl hervorragend durchführte.

Alle Landesgruppenveranstaltungen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, waren bei den veranstaltenden Ortsgruppen in den besten Händen.

.

Zur Jugendarbeit

Positive Zeichen für die Übernahme von Veranstaltungen konnte ich anlässlich der Jugendwartetagung am 10. Februar 2013 in Schwabach erleben, als sich wiederum Ortsgruppen für die Durchführung von Jugendseminaren in diesem Jahr interessierten.

Sehr gefreut hat mich, dass sich Ortsgruppen gefunden haben, die auch in den nächsten Jahren die Jugend- und Juniorenmeisterschaft ausrichten werden, dies sind die OG`en Großwelzheim, Baiersdorf und Nürnberg-Noris

Die Jugend wird in diesem Jahr bei der OG Schwabach zu Gast sein.

Ich darf Sie alle an dieser Stelle auffordern, sich für Ihre Landesgruppe einzusetzen, mitzuarbeiten, Veranstaltungen zu übernehmen und/oder diese, egal in welchem Regierungsbezirk sie ausgetragen werden, zu besuchen oder an ihnen teilzunehmen.

Wir hatten im Jahr 2012 195 Jugendliche und Junioren in der LG. In diesem Jahr sind es zum Stichtag 01.01.2013 183. dies entspricht einem Rückgang von 6%.

Die Jugend ist die Zukunft des Vereins.

Mit 2.220 Jugendlichen bis 18 Jahren verzeichnet der Verein insgesamt 213 jugendliche Mitglieder weniger als im Vorjahr. Erschreckend hoch, aktuell 8,8%, ist nach wie vor der Verlust unserer Jugendlichen.

Insgesamt beträgt der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtmitgliederzahl nur noch 3,6%.

Vor 10 Jahren war dieser Anteil noch doppelt so hoch!

Wenn sich diese Entwicklung weiter so fortsetzt, können sie sich selbst vorstellen, wo wir in 10 Jahren mit unserer Jugend stehen!!

Ohne Jugend keine Zukunft – kein zukunftsfähiger Verein!

Zum Bereich Agility

Die große Begeisterung im Agilitysport ist auf Bundesebene und auch in der Landesgruppe ungebremsst. In der Landesgruppe sind derzeit 225 Agilitysportler aktiv, 23 mehr als im Vorjahr, das ist eine beachtliche Steigerung um 11% !

Bei den Jugendlichen ist durch die Abnahme von 26 Sportlerinnen und Sportlern im vergangenen Jahr auf jetzt 21 Agilitysportler ein ebenfalls nachlassendes Interesse erkennbar.

zum Bereich Obedience

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten ist der Bereich Obedience die Sparte mit den höchsten Zuwachsraten. Waren es im Jahr 2010 ganze 18 Personen, im darauffolgenden Jahr 54 Personen so waren es im letzten Jahr 86 Personen die den Obedience-Sport betreiben, das ist die höchste Steigerung, mehr als 400% !! im gesamten Sportbereich. Innerhalb der Landesgruppe wird nunmehr in mehr als 10 Ortsgruppen Obedience angeboten, im Jahr davor waren es 8 Ortsgruppen.

Im letzten Jahr wurden die ersten beiden Prüfungen organisiert und durchgeführt, in diesem Jahr sind bereits 5 Prüfungen geplant.

Der Bereich Obedience bietet vor allen den Ortsgruppen, die keine Prüfungshunde im VPG-Bereich haben oder wegen Überalterung nicht mehr haben, die über keinen Helfer im Schutzdienst mehr verfügen, eine wirkliche Alternative.

Auch werden Hundefreunde angesprochen, die ganz bewusst auf den Schutzdienst verzichten wollen.

Bitte nutzen Sie das Angebot, dass Ihnen über die Landesgruppe zur Verfügung gestellt wird.

Sowohl der Bereich Agility wie auch der Bereich Obedience zählt umgangssprachlich zu den neuen Trendsportarten, sogen. Funsport.

Im Vergleich zum VPG-Leistungssport wie auch zum Zuchtbereich haben wir im SV als Rassehundezuchtverein starke Zuwächse, obwohl genügend Sportler gerade nicht mit einem Schäferhund aktiv sind.

Das zeigt uns doch, dass unser Verein mit seinen genannten Ressourcen zweifelsohne von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und genutzt wird, wir müssen uns nur dazu bekennen, dass w i r das auch wollen.

Zum Bereich HGH und Diensthunde

Ich kann leider keine andere als die im letzten Jahr gemachte Aussage wiederholen. Die negative Entwicklung im Diensthundebereich hält weiter an.

Auch die diensthundehaltenden Behörden haben mit immer knapper werdenden Hausmitteln und Stellenstreichungen zu kämpfen.

Wenn wir als Verein nicht die Initiative ergreifen, verlorenes Terrain zurückzuholen, wird es bei dem derzeitigen Zustand bleiben.

Eine Möglichkeit dazu wäre, speziell in diesem Bundestagswahljahr politische Kontakte zu nutzen.

Der ursprünglichste Bereich unseres Hundes, der des Herdengebrauchshundes füllt nur noch eine Nischenfunktion aus; auch hier gilt, es gibt immer weniger Wanderschäfer, also werden auch immer weniger Hunde dafür benötigt.

Hier sehe ich leider keinen vereinspolitischen Ansatz, eine Änderung herbeizuführen.

Zum Bereich Rettungshundewesen

Weiterhin gut wird die Sparte Rettungshundewesen in der Landesgruppe angenommen und das nicht zuletzt durch die sehr kompetente und rührige Arbeit der bisherigen Ressortverantwortlichen Edith Mühlhans.

In mehr als 10 Ortsgruppen wird diese Sparte angeboten und der positive Trend hält weiter an.

Zu den Aufgaben des Landesgruppenvorsitzenden gehört es, Sie über Veränderungen und Trends des Hauptvereins wie auch in der Landesgruppe zu informieren.

Dieser Aufgabenstellung bin ich durch meine Beiträge im Bayern-Nord-Report sowie der aktuellen Berichterstattung nachgekommen.

Im letzten Jahr war ich bei einer Vielzahl von Veranstaltungen des Hauptvereins, der Landesgruppe und der Arbeitsgemeinschaften zugegen.

Im vergangenen Jahr habe ich an der Frühjahrssitzung sowie an den Sitzungen im Juli und im Dezember des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses teilgenommen.

Ich war an der Bundesversammlung im Juni an der Spitze der Delegierten der Landesgruppe anwesend.

Im abgelaufenen Jahr wurden die turnusgemäßen Sitzungen des LG Vorstands am Vortag der Delegiertenversammlung, vor der LG Zuchtschau sowie zum Abschluss des Jahres im November von mir vorbereitet und geleitet.

Im Laufe des Jahres wurden für die Vorbereitung und Übernahme der Bundessiegerprüfung 2012 mehrere Termine am Hans-Walter-Wild-Stadion in Bayreuth mit Vorstandskollegen wahrgenommen.

Vorstandsarbeit

Es wurden regelmäßig am Rande unserer Landesgruppenveranstaltungen mit den anwesenden Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen die Landesgruppe betreffende Angelegenheiten erörtert und soweit möglich, Beschlüsse vorbereitet.

Ich konnte im vergangenen Jahr Ehrungen der verschiedensten Art bei Ortsgruppen und Mitgliedern vornehmen und Auszeichnungen verleihen.

Es gehört leider auch zu den traurigen Pflichten, dass im Todesfall von Mitgliedern persönliche Präsenz gefordert ist und/oder Schreiben an die Hinterbliebenen zu fertigen sind um damit unsere Anteilnahme zu dokumentieren.

Die Streitigkeiten in unseren Ortsgruppen haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert, bei der Aufarbeitung konnte ich mich auf die engagierte Unterstützung des 2. LG Vorsitzenden Egon Gutknecht verlassen, es konnten etliche Anfragen telefonisch oder im schriftlichen Verfahren erledigt werden.

Es gab leider auch Vorfälle bis hin zu strafrechtlichen Anzeigen.

Unsere Landesgruppe besteht derzeit aus 155 Ortsgruppen.

Mit der Zahl von 155 Ortsgruppen stehen wir deutschlandweit auf Platz 3, mit der Zahl von jetzt noch 4.531 Mitgliedern stehen wir auf Platz 5 im bundesweiten Vergleich, analog der Platzierung im Vorjahr.

Von den 155 Ortsgruppen hatten bis zum Stichtag 15. Dezember 2012 nur 110 Ortsgruppenvorsitzende ihren jährlich zu erstellenden Jahresbericht eingesandt.

Weitere 28 Berichte gingen verspätet ein, konnten aber noch gezählt werden.

Als Spiegelbild der Landesgruppe dienten schließlich bis zu diesem Zeitpunkt 138 Ortsgruppenberichte.

Bis heute fehlen noch die Jahresberichte von 17 Ortsgruppen.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke aufgeteilt sind dies

Mittelfranken 1 OG`e

Oberfranken 4 OG`en

Unterfranken 6 OG`en

Oberpfalz 6 OG`en

Ich darf Ihnen einen Überblick über die Mitgliederentwicklung in der Landesgruppe geben:

Am 01.01.2012 hatten wir noch 4.607 Mitglieder

Am 01.01.2013 haben wir noch 4.531 Mitglieder, das ist ein Minus von 76 Mitgliedern (im Vorjahr ein Minus von 118 Mitgliedern)

Der Mitgliederrückgang entspricht einem Minus von 1,6 %, im Vorjahr waren es 2,5 %.

Der Mitgliederrückgang auf Hauptvereinsebene mit einem Minus von 2,9% ist doch deutlich höher als der unserer Landesgruppe.

Es bleibt nach wie vor das uneingeschränkte Ziel für uns alle, den jährlich zu beobachtenden Mitgliederrückgang nicht nur zu reduzieren, sondern als Nahziel einen Stillstand und ausblickend eine nachhaltige Mitgliederkonsolidierung zu erreichen.

Da der Stimm Schlüssel zur Entsendung der Delegierten durch Beschluss der Bundesversammlung von bisher 1 Delegierten pro 900 Mitglieder auf 1 Delegierten pro 700 Mitglieder geändert wurde, können wir mit unseren 4.531 Mitgliedern in diesem Jahr wieder 7 Delegierte zur Bundesversammlung entsenden.

Der Anteil der Pseudo-Mitglieder, also der Mitglieder, die keiner Ortsgruppe angehören, betrug am 01.01.2013 811 Personen, im Vorjahr 712 Personen,

Diese Zahl ist unverändert hoch, wie ich meine, viel zu hoch, fehlen doch diese Mitglieder unseren Ortsgruppen kräftemäßig und in finanzieller Hinsicht.

Laut der Ortsgruppendelegiertenliste des SV haben unsere 155 Ortsgruppen am Stichtag 01.01.2013, basierend auf den Meldungen der Ortsgruppen an die HG, insgesamt 293 mögliche Delegierte. Das sind 4 Delegierte weniger als im Vorjahr.

Kostenreduzierung.

Ohne die Übernahme und Durchführung von überregionalen Veranstaltungen auf Bundesebene, einhergehend mit viel Aufwand und persönlichem Einsatz, bietet sich doch dadurch die Möglichkeit zusätzliche Einnahmen für die Landesgruppe zu generieren.

Nur so können sich die Landesgruppen von den jährlich sinkenden Schlüsselzuweisungen des Hauptvereins unabhängiger machen.

Die Sponsorenzahlungen werden nicht großartig zu steigern sein.

Benachbarte Landesgruppen ohne Großveranstaltungen fahren, auch bei großer Haushaltsdisziplin, ein jährliches Minus und können damit nur vom Polster vergangener Jahre zehren, deren Ende ist aber auch absehbar, wenn sich nichts ändert.

Zu den Jahresberichten der OG-Vorsitzenden

Es wurden von mir alle bis zum Stichtag (Zähltag) eingegangenen 138 Jahresberichte gelesen und ausgewertet.

Die Anregungen, die andere Ressorts betrafen wurden an die zuständigen Ressortleiter übermittelt.

Zunächst ist festzustellen, dass die Auswertung und Gegenüberstellung der gemeldeten Mitglieder und Mitgliederveränderungen der Ortsgruppen mit den Mitgliederzahlen der HG sich folgendermaßen darstellt:

39 OG`en melden mehr Mitglieder

30 OG`en melden die gleiche Anzahl von Mitgliedern

59 OG`en melden weniger Mitglieder

10 OG`en haben keine Angaben gemacht

17 OG`en haben keine Berichte eingesandt

Das sind per Saldo 155 OG`en

Die Ortsgruppen melden zum Stimmungsbericht in der Ortsgruppe nahezu deckungsgleich die gleichen Aussagen und Angaben wie in den Vorjahren, die da lauten

- überwiegend eine gute Stimmung; eine nicht unerhebliche Anzahl von Ortsgruppen macht dazu keine Angaben.
- verstärkt wird auf den fehlenden Nachwuchs sowie auf den fehlenden Nachwuchs im Helferbereich im Schutzdienst hingewiesen.
- wirtschaftliche Probleme der Ortsgruppen und deren Mitglieder durch weitergehenden Rückgang der Mitglieder, einhergehend die Zahl der Hunde in den OG`en rückläufig.

Nach den emotionalen Aussagen am letzten Sonntag bei der Tagung der Zucht- und Übungswarte, möchte ich noch einen Hinweis auf die Prüfungsüberprüfungen im vergangenen Jahr geben.

Es wurden insgesamt 54 Überprüfungen durchgeführt. Es wurden bei 12 Überprüfungen keine Beanstandungen festgestellt. Bei 42 Überprüfungen kam es zu Beanstandungen. Es üben deshalb 3 Leistungsrichter ihr Amt derzeit nicht aus, weitere Verfahren sind beim Richterehrenrat anhängig.

Bei mehr als 3.000 Prüfungen im vergangenen Jahr und bei ca. 300 Leistungsrichtern entspricht das einer Prüfquote von gerade mal 1,8% und die dabei festgestellten Beanstandungen entsprechen einer Quote von etwa 1,4%, das heißt im Umkehrschluss, dass bei einer sehr hohen Zahl von OG-Prüfungen kein Anlass gesehen wurde, Überprüfungen vorzunehmen.

Die festgestellten Verfehlungen der Leistungsrichtern entsprechen gerade mal einer Quote von 1%!

Wir sollten also das Thema Prüfungsüberprüfungen mit durchaus mehr Gelassenheit sehen.

Damit möchte ich meinen Bericht an dieser Stelle schließen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Meinen Bericht stelle ich hiermit zur Diskussion